



Ehem. Paul-Gerhardt-Schule

Hans-Böckler-Allee 53
Inventar-Nr. 400
Denkmallisten-Nr. A 317

1955 vom Architekten Paul Günther geplante und 1958 in Betrieb genommene, in mehrere Baukörper gegliederte ehem. Volksschule.

Unterkellertes, dreigeschossiger Hauptbau parallel zur Hans-Böckler-Allee, von dieser durch einen breiten Grünstreifen abgesetzt. Stahlbetongerippebau (Baubeschreibung) mit Klinkerverblendung bzw. -ausfachung; flach geneigtes Satteldach.

Gliederung der Fassade durch die hell gehaltene Gerippekonstruktion und Fenster-rahmung. Im Innern große Treppenhalle am südlichen, Nebentreppenhaus am nördlichen Ende; das Treppenhaus mit großem Wandbild. Je Etage Längsflur an der Straßenseite, Klassenräume zum Hof. Fensterbänder in nicht mehr originaler Teilung; in den Fluren teilweise originale Garderoben. Im Erd- und 1. Obergeschoss ursprünglich die Normalklassen, im 2. OG die Sonderräume (Küche, Werkraum, Mehrzweckraum).

Im rechten Winkel angesetzter, verklinkerter, zweigeschossiger Baukörper, im EG Rektor-, Lehrer- und Elternzimmer; im OG Hausmeisterwohnung.

Zum Hof ebenfalls im rechten Winkel an den Hauptbau angesetzter Trakt aus drei eingeschossigen Pavillons mit Pultdächern für die Grundschulklassen. An der Westseite überdachter Eingang auf vier Stahlstützen; durchgehender Pausengang. Nördlich des Haupttraktes Turnhalle. Stahlbetonskelettbau unter Satteldach; im Inneren Empore, ursprünglich als Fechtboden vorgesehen. Veränderung mit Ausnahme der um 1998 erneuerten Fenster an der Hofseite unbedeutend; Umwidmung und Umgestaltung einiger Klassen für Zwecke des naturwissenschaftlichen und technischen Unterrichts; im EG Einrichtung einer Cafeteria anstelle der Milchausgabe.